dafür, daß diese getrennten Stücke mit einander verbunden wurden. Der große Kurfürst (1640—1688) erweiterte den Kern des Landes, indem er Hinterpommern und Kammin hinzufügte und so seine Herrschaft bis zum Meere ausdehnte; auch brachte er die Bistümer Halberstadt und Minden, sowie das Erzbistum Magdeburg an sich.

Friedrich I. nahm den Königstitel an und gab dem Lande den Namen „Preußen". Friedrich der Große erwarb in hartem Kampfe Schlesien und die Grafschaft Glatz und gewann durch die erste Teilung Polens 1772 Westpreußen (außer Danzig und Thorn), das Ermland und den jetzigen Regierungs-Bezirk Bromberg. So war Preußen von Brandenburg aus nach Osten und Norden hin ein in sich zusammenhängendes Land geworden.

Durch die zweite und dritte Teilung Polens, 1793 und 1795, hatte es nicht bloß das Großherzogtum Posen, sondern noch andere bedeutende Strecken Polens mit der Hauptstadt Warschau bekommen.

Der unglückliche Krieg von 1806 raubte ihm die Hälfte seiner Länder. Aber im Frühjahr 1813 erhob es sich gegen den Bedrücker Napoleon und ging mit verstärkter Macht aus dem Kampfe hervor. Zwar erhielt es von Polen nur die jetzige Provinz Posen und Danzig und Thorn, aber dafür dehnte es sich nun weiter nach Westen hin in Westfalen und am Rheine, auch in Vorpommern und Sachsen aus. Endlich wurde durch die im Jahre 1866 hinzukommenden neuen Landesteile der Zusammenhang zwischen den sieben östlichen und den beiden westlichen Provinzen hergestellt, so daß es nun ein in sich abgerundetes Land bildet.

Der König versammelt jährlich die Volksvertretung um sich, um ihr die Gesetze vorzulegen, welche erlassen werden sollen. Diese Vertretung besteht aus dem Herrenhause und dem Hause der Abgeordneten. Im Herrenhause haben Prinzen, Fürsten, Adel, reiche Grundbesitzer und Vertreter großer Städte Sitz und Stimme. Die Abgeordneten werden vom Volke gewählt. Seydlitz.

27. **Mein Vaterland.

1. Treue Liebe bis zum Grabe
schwör' ich dir mit Herz und Hand.
Was ich bin, und was ich habe,
dank' ich dir, mein Vaterland.
Nicht in Worten nur und Liedern
ist mein Herz zum Dank bereit;
mit der That will ich's erwidern
dir in Not, in Kampf und Streit.

2. In der Freude wie im Leide
ruf' ich's Freund und Feinden zu:
Ewig sind vereint wir beide,
und mein Trost, mein Glück bist du.
Treue Liebe bis zum Grabe
schwör' ich dir mit Herz und Hand.
Was ich bin, und was ich habe,
dank' ich dir, mein Vaterland.

Hoffmann von Fallersleben.